



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 3 (1933)**

117 (15.5.1933)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-257682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-257682)







mende Zeit die unerschütterliche Festigkeit dieser Bewegung zu gewährleisten. Sie bieten die sichere Grundlage für die Erhaltung dessen, was unter den furchtbaren Opfern erkämpft worden ist.

Ihre Aufgabe wird es sein, strengste Kontrolle unter denen zu halten, die in den letzten Wochen und Monaten zu uns gekommen sind und sie nur nach dem Maße ihrer Leistung zu beurteilen.

Stabsleiter Dr. Ley soll, so schloß der Gauleiter, mit dem Bewußtsein von uns scheiden, daß der Gau Baden in unerschütterlicher Treue hinter dem Führer steht.

Tosender Beifall brauste tausendfältig empork, als Gauleiter Wagner geendet hatte. 4900 Amtswalter gaben dem Führer des Gaues Baden ihr Treuwort, den Kampf um die Befreiung Deutschlands mit ihm gemeinsam zu Ende zu führen.

Nach dem Gauleiter sprach

### Stabsleiter Dr. Ley

Er betonte seine besondere innere Verbundenheit mit dem badischen Gauleiter und seine Freude, daß es ihm vergönnt sei, am heutigen Tage in Baden weilen zu dürfen. Revolutionen — so führte Stabsleiter Dr. Ley aus — führten ein Volk nicht immer zu Größe und Kraft. Sie bedeuten gleichzeitig eine Belastungsprobe für den inneren Wert dieses Volkes. Die deutsche Revolution begann in den Augusttagen 1914. Angesichts der Größe des gemeinsamen Schicksals verschwanden alle landesgemäßen Unterschiede, klassenkämpferischen Ideen. Neue Begriffe, neue Wertmesser wurden uns maßgebend. Als dann die Schande der Revolution des Jahres 1918 über das Volk hereinbrach, waren es nur noch wenige, die sich noch den Glauben an Deutschland erhalten hatten. Einer war es, der sich diesem Schicksal entgegenwarf und der seine Sendung erkannt hat. Seine Idee vom nationalen Sozialismus jagte den Studenten im gleichen Maße wie den Bürger und den Bauern. Sie alle wurden seine Soldaten, Kämpfer und Litten in dem Glauben an Deutschlands Wiedergeburt. Denn das Schicksal eines Volkes hängt vom Glauben an seine Sendung ab. Dieser Glaube hat seine eigenen Gelehe und das höchste Gesetz dieses Glaubens ist die Kameradschaft. Der Kampf schließt diese Kameradschaft zu einem unlöslichen Band der Treue zusammen. Diese Treue ist der Garant für den Sieg der nationalen Revolution. Wir haben letzten Endes nur um ein Ziel gerungen: um den deutschen Arbeiter. Mancher von ihnen sieht uns noch grollend fern, ist noch hoffnungslos verlehrt von dem marxistischen Gift, das sich durch Generationen hindurch auf ihn vererbt hat. Diese Menschen müssen wir gewinnen. Nachdem die Gewerkschaften unter unserer Führung leben, gilt es den Kampf um den Arbeiter aufzunehmen, ohne den Deutschland nicht leben kann. Am Ende dieses Ringens steht unsere Bewegung, das Deutschland der Ehre und der Freiheit.

Ein dreifaches Heil brauste auf, als Dr. Ley geendet hatte. Aus tausenden von Reihen erklang das Lied jenes untergegangenen Kampfers des dritten Reiches. Mit neuer Kraft befehl, lehrten die Amtswalter in ihre Heimat zurück. Sie alle werden nun wieder beginnen, ihren Teil zum Gelingen des großen Wertes beizutragen.

### Kurz und bündig

Auf einem großen Wehrportreffen des Stahlhelm in Münster hielt Reichsanwalt v. Vopen eine bedeutende Rede, in der er zu der außenpolitischen Lage Stellung nahm, und in innerpolitischer Hinsicht für die Einheit und Geschlossenheit der drei großen Heereskörper der nationalen Bewegung eintrat.

Die Bücherverbrennungen in Deutschland haben in Versailles großes Aufsehen erregt und zu einer Verstärkung der Propaganda geführt.

Staatsbankpräsident Dr. Kückenthal, der frühere deutschnationale Ministerpräsident, hat seinen Uebertritt zur NSDAP vollzogen.

In England wird die Lage in Genf wieder günstiger beurteilt. Norman Davis wandte sich gegen die Oberbaustrede von Lord Halifax und erklärte, daß Amerika sich an einer Einheitsfront gegen Deutschland nicht beteiligen könne. Die „Times“ betrachtet die Rede Lord Halifax als eine „freundliche Warnung“.

Der französische Vorkämpfer hat Roosevelt um Stundung der Eintritte der französischen Kriegsschulden gebeten. Roosevelt hat diesen Vorschlag abgelehnt.

Die konservativen englischen Zeitungen „Daily Telegraph“ und „Morning Post“ wenden sich gegen die Ausschreitungen im Zusammenhang mit dem Besuch Kalenbergs.

Verwaltungsdirektor Koch in Rötzen, über den infolge verschiedener Unklarheiten in seiner Amtsführung von Bürgermeister Jengst die Schenkhaft verhängt worden war, hat sich am Freitag, als er zur Vernehmung abgeholt werden sollte, erschossen.

Hg. Edmund Heines, wurde zum Führer der Obergruppe I der SA ernannt.

Alfred Rosenbergs ist am Sonntag vormittag von London nach Berlin abgereist. Am Bahnhof kam es zu kommunistischen Tumulten, jedoch war die Polizei Herr der Lage.

Der deutsche Vorkämpfer in den Vereinigten Staaten, Dr. Luther, hatte am Sonntagabend mit Staatssekretär Hull eine Besprechung über den geplanten Jollmoistenstillstand. Wie verlautet, soll es sich bei der Konferenz hauptsächlich um die deutschen Vorbehalte gehandelt haben.

Nach die Volkrechtspartei in Auflösung.

Berlin, 14. Mai In Düsseldorf beschloß der Vorstand des Landesverbandes Rheinland der Volkrechtspartei die sofortige Auflösung des Landesverbandes. Den Mitgliedern ist empfohlen worden, sich der nationalsozialistischen Bewegung anzuschließen.

## Der „liebenswürdige“ Gruß der österreichischen Regierung

Die Wiener Bevölkerung jubelt den deutschen Ministern zu

Wien, 13. Mai. In den Straßen der Stadt, durch die die deutschen Minister kommen sollten, hatten sich schon lange vor dem Eintreffen zahlreiche Menschen angesammelt. Während die Leute trotz des herabströmenden Regens geduldig warteten, waren auf dem Flugplatz die deutschen Gäste bereits angekommen, die Minister Frank und Kerrl mit ihren Frauen, auch die Tochter des Ministers Kerrl, der stellvertretende Vorsitzende des Nationalsozialistischen Juristenbundes, Knoch, und einige Herren der Begleitung.

Im Auftrage der Bundesregierung wurde den Ministern vom Polizeipräsidenten Schubl folgendes erklärt: „Ich habe Ihnen mitzuteilen, daß Ihr Besuch unerwünscht ist. Die Bundesregierung wird jedoch alles zu Ihrem persönlichen Schutz veranlassen.“ Darauf erwiderte Minister Frank: „Bitte Ihrer Bundesregierung mitzuteilen, daß ich für diesen liebenswürdigen Gruß herzlich danke.“ Der brausende Jubel, der die Minister auf ihrer Weiterfahrt empfing, zeigte, wer der eigentlich Unerwünschte in Oesterreich ist.

Am Praterstern ereignete sich ein Zwischenfall. Diese Stelle besitzt für die nationalsozialistische Bewegung in Wien historische Bedeutung. Hier hatten Marxisten den Nationalsozialisten Rohapel durch die Straße gejagt, und als er am Teufelshof-Denkmal zusammenbrach, mit Messerstichen ermordet. An diesem Teufelshof-Denkmal wurde der an der Spitze fahrende Wagen des Gauleiters Frauenfeld von der Polizei aufgehalten. Sofort strömte aus der ganzen Umgebung die barrende Menge zusammen und drängte mit stürmischen Heulrufen dem Auto zu. Pflötzlich stürzte Polizei mit geschwungenem Gummi knüppel auf die Menge und berittene Polizei drängte die jubelnden Massen bis auf den Gehsteig.

Die Kraftwagen mit den Ministern mußten durch die Parkstraße zum Ring weiter fahren, sodas die Tausende, die sich am Ring aufgestellt hatten, umsonst warteten. Aber die Kunde verbreitete sich mit Ullheschnelle und die Massen stürmten in hellen Häufen nach der Parkstraße. Aus der Menge ertönten Mißfallenskundgebungen gegen die Regierung. Wiederholt hörte man „Vollzug verrecke“ rufen. Ein Auto mit Helmwehrlenten, die zu der Türkensbefreiungsfeier anhamen, wurde mit Pfui-Rufen empfangen. An verschiedenen Stellen kam es zu Zusammenstößen mit politischen Gegnern. Um 15.45 Uhr trafen die Wagen im Braunen Hause ein. Dort fand nochmals ein Empfang statt, dem auch der deutsche Gesandte beiwohnte. Gauleiter Frauenfeld bat in einer Ansprache um Entschuldigung wegen des Verhaltens der österreichischen Regierung. Aber das österreichische Volk und die österreichische Regierung seien nicht daselbst.

Minister Frank erwiderte, es sei ihm eine besondere Freude gewesen, Wien zu besuchen und in der Heimat des obersten Führers zu sein. Auch Wien werde nationalsozialistisch werden. Er übermittelte die Grüße des Führers und ersuchte den Gauleiter, diese Grüße weiterzuleiten. Auch Minister Kerrl erwiderte in einer Ansprache.

Vor dem Braunen Haus und in den Straßen der Umgebung hatten sich Menschenmassen eingefunden, die die Straßen vollkamen füllten und abwechselnd das Deutschlandlied und das Horst-Wessel-Lied sangen. Die Polizei erblickt den Aufmarsch der Straßen zu räumen. Die Festnahmen sind so zahlreich, daß die Behörden zur Stunde selbst noch keine Uebersicht zu geben vermögen.

## Die erste Sitzung des neuen badischen Staatsministeriums

Das Ermächtigungsgesetz — Gleichhaltung der Disziplinargerichtshöfe

Karlsruhe, 14. Mai. Am Samstag vormittag 10.30 Uhr, trat das Kabinett in seiner neuen Gestalt zu seiner ersten Sitzung zusammen. Ministerpräsident Köhler eröffnete die Sitzung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die gemeinsame Arbeit der Regierung den Erfolg habe, der notwendig sei zum Wiederaufbau von Volk und Staat.

Nachdem Ministerialrat Müller-Trefzer die Vorbereitungen zur Ueberführung der alten Regimentsformen bekannt gegeben, die bevorstehende Landtagsitzung und die Vorbereitung der Regierungserklärung besprochen worden war, trat Ministerialrat Müller-Trefzer den Entwurf des badischen Ermächtigungsgesetzes und dessen Begründung vor, das dem Landtag vorgelegt werden wird. In der anschließenden Aussprache wurde völlige Uebereinstimmung in der Stellungnahme zu dem vorgelegten Entwurf erzielt. Eine kurze Besprechung des Geschäftsganges schloß sich an mit dem Ergebnis, daß wesentliche Vereinbarungen zu treffen seien.

Ein Antrag des Innenministers Pflaumer auf Zusammenlegung der Gemeinden Dinglingen, Miersheim und Langenwinteln mit der Stadt Lahr wurde von Ministerialrat Müller-Trefzer dem Kabinett vorgelesen. Die Begründung gab Innenminister Pflaumer. Das Kabinett beschloß im Sinne des Antrags.

Auf Anfrage des Kultusministers Dr. Wacker

wurde die Stellung des Reichstatthalters zu der Regierung von Ministerialrat Müller-Trefzer kurz umrissen. Daraufhin legte er dem Kabinett den Entwurf eines Gesetzes zur Gleichhaltung der Disziplinargerichtshöfe vor. Die Regierung erteilte ihre Zustimmung und beschloß, das Gesetz dem Reichstatthalter zur Vertündigung vorzulegen.

Im Anschluß daran ging das Kabinett zur Besprechung der künftigen Stellung der Sonderkommissare über. Die Regierung beschloß, die gesamten Kommissariate nach Erfüllung ihrer Aufgaben sobald als möglich auslaufen zu lassen. In diesem Zusammenhang ging die Regierung auf das Verhältnis Badens zum Süddeutschen Rundfunk in längerer Aussprache ein. Zur Frage der Vertretung Badens im Reichsrat erstattete Ministerialrat Müller-Trefzer Bericht. Da die Mandate der alten Vertreter erloschen sind, wurden zu ordentlichen badischen Bevollmächtigten im Reichsrat die Minister Köhler, Wacker und Pflaumer und zum stellvertretenden Bevollmächtigten Staatsrat Schmittener bestellt.

Innenminister Pflaumer erstattete Bericht über das Ergebnis der Tagung der Polizeireferenten in Berlin. Um 12 Uhr wurde die Sitzung von Ministerpräsident Köhler geschlossen.

## Kampf gegen Juden, Marxisten, Freimaurer

Genf, 13. Mai. Die neugegründete Schweizer „Nationale Front“, die sich in ihrem Ideengang stark an den Nationalsozialismus anlehnt, hielt in einem überfüllten Saal am Freitag abend ihre erste Versammlung in Genf ab, in deren Mittelpunkt eine große Rede des Zürcher Führers, Oberst Sonderegger, stand. Der Redner wandte sich zuerst entschieden dagegen, daß die neue Schweizer Bewegung eine pure Nachahmung des Nationalsozialismus wäre. Infolge der Tradition könne in der Schweiz nie eine antidemokratische, nie eine antisemitische Bewegung geschaffen werden, keine Gelüste nach einem Diktator entstehen, den die Schweiz nie befehlen habe. Das Ziel der nationalen Front sei, den Staat vor Marxismus, Kommunismus, Sozialismus und Antimilitarismus zu schützen. Antisemitisch sei die Bewegung nur in dem Sinne des Kampfes zwischen Idealismus und Materialismus. Die Juden seien die Führer des Marxismus, die Führer des bolschewistischen Rußlands.

Erhitzter Kampf sagte der Redner dem Freimaurertum an. Weiter forderte er Ver-

stärkung der Strafen bei Verweigerung der Militärdienstpflicht. Zum Schluß wurde noch einmal betont, daß die neue Bewegung nicht auf deutschen Einfluß zurückgehe. Was Deutschland jedoch die Schweiz gelehrt habe, sei, daß der Marxismus geädert werden könne.

Die Ausführungen wurden von dem überfüllten Saal mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt und mehrmals durch Beifall unterbrochen.

### Anordnung des NSD-Leiters Schumann

Berlin, 13. Mai. Der NSD-Leiter Walter Schumann hat folgende Anordnung erlassen: „In den letzten Tagen haben verschiedene Verlegenschaften eigenmächtige Eingriffe in die Betriebsführungen vorgenommen, die teilweise zur Stilllegung der betroffenen Betriebe führten. Dieses unerantwortliche Vorgehen ist geeignet, schwerste Erschütterungen hervorzurufen. Ich verbiete hiermit allen NSD-Mitgliedern aufs strengste, sich an diesen Aktionen zu beteiligen. Ich fordere von allen NSD-Mitgliedern in jedem Betriebe, derartige Veruche im Keim zu ersticken. Ich erwarte von der Disziplin und Ehrlichkeit aller bewährten Betriebsführer der NSD, daß sie verstandene marxistische Sabotageversuche an der nationalsozialistischen Aufbauarbeit klar erkennen. Ich erkläre, daß jeder Parteigenosse und jedes NSD-Mitglied, das sich nicht dieser Anordnung fügt, rücksichtslos aus der NSD und Partei entfernt wird.“

90 Geschütze niedergebrannt — Acht Tote.

Warschau, 13. Mai. In der Ortschaft Huszyna bei Kowno wurden nach Meldungen des Krakauer „Illustrierten Kurier“ 90 Geschütze durch eine Feuerbrunst in Mische gelegt. In den Flammen sollen acht Menschen ums Leben gekommen sein. Einige Personen trugen schwere Brandwunden davon, 400 Menschen sind obdachlos.

## Vor schwersten Entscheidungen

Berlin, 14. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die kommende Woche wird eine Woche der Entscheidungen sein. Im Mittelpunkt des politischen Lebens steht naturgemäß die außenpolitische Frage. Nachdem sich die Lage in Genf nunmehr zugespitzt hat und auch sonst eine weitere Verschärfung eingetreten ist, wird die Erklärung, die der Reichskanzler am Mittwoch vor dem Reichstag abgeben wird, für Deutschland von ungeheurer Bedeutung sein. Der deutsche Delegierte Radolny ist in Berlin eingetroffen. Der Kanzler wird den deutschen Beauftragten heute empfangen. Es ist anzunehmen, daß nach der Besprechung des Kanzlers mit Radolny sofort eine Kabinettsitzung stattfinden wird, in der die außenpolitische Lage beraten werden dürfte. Diese für kommende Dinge ebenfalls bedeutungsvolle Sitzung des Reichskabinetts wird spätestens am Dienstag stattfinden.

Die einzelnen Fraktionen des Reichstages werden schon in den nächsten Tagen zusammen treten, um die Reichstagsitzung vorzubereiten. Die nat.-soz. Fraktion wird erst am Mittwoch, am Tage der Vollziehung, um 1 Uhr mittags sich zusammensetzen. Im gleichen Tage findet vormittags 11 Uhr die Sitzung der Deutschnationalen statt. Auf der Tagesordnung des Reichstages steht bekanntlich nur ein Punkt „Entgegennahme einer Erklärung des Reichskanzlers“.

Um die Geschlossenheit des Eindruckes zu wahren, werden die Fraktionen in der Reichstagsitzung nur kurze Erklärungen zu der Regierungserklärung abgeben. Die Welt, die an diesem Tage auf Deutschland steht, wird das einmütige Bekenntnis des Parlamentes der deutschen Revolution zur politischen Nation zur Ehre und zur Freiheit hören. Ebenso wie die erste Sitzung des Parlamentes der deutschen Revolution ein grandioses Bild von der Größe des jungen Deutschlands gibt, wird auch diese Tagung des Reichstages vor aller Welt die eindeutige Geschlossenheit des jungen Deutschlands beweisen.

Es ist selbstverständlich, daß innerpolitische Ereignisse gegenüber der Entscheidung, die in den nächsten Tagen in außenpolitischer Hinsicht fällt, zurücktreten. Trotzdem werden in den nächsten Tagen aber auch unter Umständen innerpolitische Entscheidungen fallen, die von außerordentlicher Bedeutung sein werden.

Am kommenden Donnerstag findet die Sitzung des preussischen Landtages statt, in der das fertiggestellte preussische Ermächtigungsgesetz verabschiedet wird. Es ist nicht ausgeschlossen, daß im Zusammenhang mit der Tagung des preussischen Landtages auch die Frage der Befehlung der restlichen preussischen Ministerien wieder akut werden wird. Der nat.-soz. Standpunkt in dieser Hinsicht ist nach wie vor derselbe.

Von besonderer Bedeutung ist selbstverständlich die Frage der Zinsenkung und in diesem Zusammenhang die Frage der Entschuldung der Landwirtschaft. Nach der zwischen dem Reichsernährungsminister und dem deutschen Bauernführer Pg. Darré stattgefundenen Besprechung ist nicht anzunehmen, daß auf der Basis der von dem Reichsernährungsminister dem Kabinett vorgeschlagenen Entwürfe eine Einigung erzielt werden könnte. Die Ansichten über die Erfordernisse einer Zinsenkung gehen hier vor allem so weit auseinander, daß mit einer Durchführung der vom Reich ernährungsminister vorgeschlagener Maßnahme kaum zu rechnen ist.

In der Zwischenzeit haben über die Frage der Herabsetzung des Zinses weitere Verhandlungen stattgefunden. Wie in gütunterrichteten Kreisen verlautet, ist mit einer Klärung des ganzen Fragenkomplexes in Kürze zu rechnen. Allerdings dürfte die Rückkehr des Reichsbankpräsidenten aus Washington abgewartet werden.

Fast 3,8 Millionen RM. Werte bei der Hamburger SPD. beschlagnahmt.

Hamburg, 13. Mai. Im Zusammenhang mit den Verfahren gegen Leipart und Genossen wegen Korruption bei den Freien Gewerkschaften sind bei den verschiedenen SPD- und Reichsbannerstellen in Hamburg Beträge und Werte in Höhe von 3.790.682 RM. beschlagnahmt worden.

Schülerdemonstration gegen jüdische Lehrer.

Ludwigshafen a. Rh., 14. Mai. Am Samstag um die Mittagszeit demonstrierten etwa 500-600 Schüler des hiesigen Gymnasiums in geschlossenem Zuge gegen den jüdischen Lehrer am Gymnasium Ludwigshafen, Dr. Wehlar. Auf Schildern, die im Zuge mitgeführt wurden und in Sprechbüchern, wurde die Entfernung Dr. Wehlers verlangt.

Gleichhaltung des Reichsoberbandes deutscher Bauern.

Berlin, 14. Mai. Der Gesamtverband des Reichsoberbandes deutscher Bauern, des Berufsverbandes aller Absolventen der höheren technischen Lehranstalten, hat eine Erklärung herausgegeben, in der betont wird, daß der Reichsoberband sich rücksichtslos hinter die Regierung der nationalen Erhebung stelle. Um diesem Schritt auch äußerlich Rechnung zu tragen, wird auf der nächsten Monat stattfindenden Reichstagung der gesamte Vorstand neu gewählt werden.

Von D

Der 21. dam, an dem marschall, and der ne Volkes, Ad die Herzen schlagen Vaterland g Die nat Volk u

Deutsche Landen ein hat die nat den, steht r des und bl

„In

Von den Meistern ist in den Sch finden. M wie die W deutschen U ihr Recht u

Im Vol aller Schuler Lied, das s

Die alle de r e l m hören in di g ä r t e n u der Volksli

Wir sind seht, hören Liebchen vo die Mutter Schaukel-Ru des Waters, Storch- und die Kindesst Kleinen, so die schlichte

Die Ki Kindern die mal zu er

Die Se

Für die einbeißliche terricht not Kinder soll in die Oru musiklehre Singen un bildet werd Unterrichts fen des Me durch das L fassen, sie n und G öbliche, beim Die Nieder auch Lande ren in die enthalten H Sah hat se aber die v des 18. un nen Aufba verständigen lies und c Die Kinder einfaches volkstümlich dern unser zur Neuzeit musikalische ben bekom

Von der (Fortbildung) und namen den letzten aus. Lebtr wären hier muß alle wenn bei f sende musik den soll. Z musik in Er sziertens.

Die E Mannheim beiden erste tere der V dert sind, b Intellektu Einrichtung

Musik

In den Baden s die ihr geb ben seit 192 ter Musnah









# Mannheim

### Für die Opfer der deutschen Arbeit.

Die Sammelliste der NSD., Betriebszelle Rheinische Hypothekendarb., schloß mit dem erfreulichen Resultat von 400 Rm. ab.

Mit einer einzigen Ausnahme (wir kommen hierauf noch besonders zurück) waren daran sämtliche Beamte und Angestellte beteiligt.

Der Verein städtischer Beamten Mannheim e. V. teilt mit, daß der Verein der drückenden Sammelstelle der Hitler-Geburtstagspende 200 Rm. zugeführt habe.

### Aluminiumschlamm in Brand geraten.

Am Samstag um 8.27 Uhr wurde der Löszug (Wache 2 Redarau) nach dem Rangierbahnhof Sedenheim gerufen. Vermutlich durch Selbstentzündung war dort in einem gedeckten Waggon ein Teil der Ladung, circa 16 000 Kilogramm Aluminiumschlamm in Säcken gelagert, in Brand geraten, wobei die Holzverschalung des Waggons bereits an einer Stelle durchgebrannt war. Mit Einsatz von Sauerstoffgeräten wurden in 1/2stündiger Arbeit die Säcke aus dem verqualmten Waggon geschafft, die bereits sich zur Weißglut erhitzten kompakten Teile des Aluminiumschlammes am eigentlichen Brandherd mit Schaufeln ins Freie gebracht und die Gefahr für den Waggon beseitigt.

### Die Zählung vom 1. Mai.

#### Immer wieder neue Rundfunkteilnehmer.

Die Gesamtzahl der Rundfunkteilnehmer im Deutschen Reich betrug am 1. Mai 4 555 426 gegenüber 4 532 862 am 1. April ds. Js. Hiernach ist im Laufe des Monats April eine Zunahme von 22 564 Teilnehmern (0,5 v. H.) eingetreten. Unter der Gesamtzahl befinden sich 546 982 Rundfunkteilnehmer, denen die Gebühren erlassen sind, gegenüber 555 125 am 1. April ds. Js. Die Zahl der gebührenbefreiten Teilnehmer (hauptsächlich Arbeitslose) ist mithin um 8 263 zurückgegangen.

### Warnung.

Die Gasbezieher Mannheims werden seit einigen Tagen von einem Mann aufgesucht, der angibt, daß er im Auftrag des Gaswerks den Gasherd nachsehen bzw. reparieren müsse. Für diese Nachschau werden 75 Pfg. verlangt. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die Stadt. Werke Mannheim weder Apparate verkaufen, noch Reparaturen usw. an solchen oder an Privatleistungen ausführen. Alle Bedienstete, die im Auftrag der städt. Werke mit der Ablebung, Montage von Gasmessern und Stromzählern und anderem beauftragt sind, sind durch Ausweiskarten der Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke legitimiert. Im Interesse der Abnehmer liegt es daher, sich in Zweifelsfällen die Ausweiskarten vorzeigen zu lassen.

**Briefkasten: Schuh-Käuser!** Der Inhaber der Mannheimer Verkaufsstelle für Ringel-Schuhe ist jüdisch.

### Der Sommerfahrplan bringt einschneidende Veränderungen!

Zum ersten Mal seit nahezu zehn Jahren bringt der Sommerfahrplan der Reichsbahn vom 15. Mai ab gültig, einschneidende Ver-

änderungen. Während bisher eine gewisse Starrheit des Fahrplanes erkennbar war und beim saisonmäßigen Wechsel nur geringfügige Verschiebungen entstanden, wurde jetzt eine solche Umgestaltung vorgenommen, daß das Fahrplanbild ein ganz anderes geworden ist und so gut wie keine Zahl des alten Fahrplanes bleiben konnte. Diese grundlegende Verschiebung wurde in erster Linie dadurch hervorgerufen, daß durchweg alle Schnellzüge eine zum Teil nicht unwesentliche Beschleunigung erfahren haben. Da die Schnellzüge durch ihre Eigenschaft als Fernverbindungen das Rückgrat des Fahrplanes bilden, mußten zunächst die entsprechenden Anschlüsse untereinander festgestellt und ihr reibungsloser Durchlauf auf allen Strecken gewährleistet werden. Noch schwieriger war das Eingliedern der übrigen Züge und vor allem der dem Berufsverkehr dienenden Züge, die ihre günstige Lage nicht verlieren durften. Dieses Anpassen des Gesamtverkehrs konnte nicht allein bei den zur Verfügung stehenden Streckengeleisen halt machen, sondern mußte sich auf die vorhandenen Einfahrts- und Aus-

## Führer-Schulungskurs des Arbeitsdienstes

Eine der dringendsten Fragen, die der Arbeitsdienst augenblicklich zu lösen hat, ist die Führerfrage. Mit ihnen steht und fällt eine Bewegung, die Lösung des Führerproblems ist daher auch für den Arbeitsdienst von größter Bedeutung. Die rasche Entwicklung, die der Arbeitsdienst in den letzten Wochen durchgemacht hat, brachte es natürlich mit sich, daß es plötzlich an geübtem Führerpersonal mangelte. Die augenblicklich provisorisch eingeleiteten Führer brachten wohl die notwendigen Qualitäten für ihre Posten mit sich, es fehlte jedoch manchem an der nötigen Schulung, zum Teil auch an der Erfahrung, um die vorhandenen Kenntnisse nutzbringend in die Praxis umsetzen zu können.

Die Mannheimer Gruppenleitung begann daher Anfang Mai mit der Durchführung eines Führer-Schulungskurses, zu dem 20 Mann, in erster Linie frühere Offiziere, sowie bewährte Führer der SA, SS und PD herangezogen wurden. In der ideal gelegenen, neu hergerichteten Luftschiffkaserne hinter Sandhofen, begann kürzlich der erste Kurs, der vor allem dazu dienen soll, für die neu in Aussicht genommenen Lager das entsprechende Führerpersonal heranzubilden.

Als Führer für den Arbeitsdienst sollen in erster Linie Offiziere des früheren Heeres herangezogen werden, soweit sie den heutigen Verhältnissen entsprechen und Rechnung getragen haben. Waren vor dem Kriege die Offiziere Angehörige einer Klasse für sich, so hat sich bereits während des großen Weltkriegs ihre einschneidende Veränderung von entscheidender Bedeutung vollzogen. Je gefährlicher die Lage wurde, je gefährlicher die Situationen waren, umso mehr war es notwendig, daß der Offizier mit seinen Leuten durch dick und dünn ging, daß er nicht allein der Kommandierende war, sondern der Führer, von dem sie lernen konnten und zu dem sie Vertrauen hatten. Diesen Führertyp braucht heute der Arbeitsdienst. Führer, die die notwendigen Qualitäten mitbringen, um ihren Leuten Vorbild in diesem Sinne sein zu können, sind bei dem Arbeitsdienst stets willkommen.

Auch die akademische Jugend ist in der Lage,

fahrtmöglichkeiten in den einzelnen Bahnhöfen beziehen. Daß es bei dieser Gelegenheit zu starken Verschiebungen kommen mußte, dürfte einleuchtend sein. Die Reisenden, die es in der Gewohnheit hatten, sich nach einem alten Fahrplan zu richten, werden sich jetzt diese Untugend abgewöhnen müssen und werden wohl nicht umhin können, sich das neueste Kursbuch zuzulegen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, eines Tages zu einer Zeit an den Bahnhof zu kommen, in der nach dem gewünschten Ziel gar kein Zug verkehrt.

### Erleichterungen im Deutschen Reiseverkehr nach Danzig und Zoppot.

300 RM können über die Freigrenze hinaus mitgeführt werden.

Das Reichswirtschaftsministerium teilt in einem Schreiben vom 8. 5. mit: Das mitteleuropäische Reisebüro und die Devisenbanken sind ermächtigt, mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres an natürliche Personen, die ihren ausschließlichen Wohnsitz in Deutschland haben, für Reisen nach Danzig Reiskreditbriefe und Hotelgutscheine bis zum Höchstbetrage von 300 RM für die Person und je Kalendermonat über die Freigrenze hinaus ohne Genehmigung einer Devisenbewirtschaftungsstelle auszugeben. Die u. a. für den Reiseverkehr nach Italien vorgeschriebenen Bestimmungen über die Form der Reiskreditbriefe und Hotelgutscheine, die Beieintragungen, die Ausgabestellen, die Nachsendung von Beträgen und die Erstattung von Meldungen finden auf den Reiseverkehr nach Danzig sinngemäß Anwendung.

einen Teil der Führer zu stellen. Die Studenten der deutschen Hochschulen waren die ersten, die in Deutschland den Gedanken des Arbeitsdienstes propagierten und in die Tat umsetzten. Schon vor Jahren schlossen sich in Schlesien und später in Norddeutschland zahlreiche Studenten während ihrer Ferien in Arbeitslagern zusammen. Sie wurden daher Wegbereiter für den freiwilligen Arbeitsdienst, da die von ihnen gesammelten Erfahrungen später bei der Errichtung größerer Lager berücksichtigt werden konnten.

Der größte Vorteil, den der Arbeitsdienst jedoch vor dem alten Heere hat, ist, daß jeder die Möglichkeit besitzt, selbst Führer zu werden, sobald er über die erforderlichen Eigenschaften und Kenntnisse verfügt. Wie unter Napoleon jeder einfache Soldat den Marischallstab im Tornister mit sich trug, so wird auch jeder Arbeitsdienstler Gelegenheit haben, sich emporarbeiten zu können. Nicht bei einer Klasse liegt die Leitung des Arbeitsdienstes, sondern bei einer gelunden Führerschaft, die sich aus allen Schichten und Kreisen des Volkes zusammensetzt.

Damit sind auch das Vertrauen und die willige Unterordnung, die jeder Arbeitsdienstler seinem Führer entgegenbringen muß, gesichert, denn dieser wird ihm nicht nur Befehlshaber sein, sondern wirklicher Führer im nationalsozialistischen Sinne, der ihm in allem mit gutem Beispiel vorangehen wird.

**Schiffahrtsplan.** Am Sonntag, den 21. Mai 1933 eröffnet die Redarschiffahrt G. m. b. H. Heilbronn wieder die beliebten fahrplanmäßigen Personenfahrten durch das an Burgen und an Sagen reiche Neckartal und den Odenwald bis nach Heidelberg. Zu Tal fährt ein Schiff an Sonntagen und Donnerstagen Heilbronn ab 7.45 Uhr, an Dienstagen Heilbronn ab 9.10 Uhr; zu Berg an Freitagen Heidelberg ab 8 Uhr. Die Fahrpreise sind den Zeitverhältnissen entsprechend angepasst. Schulen, Vereine und Gesellschaften ab 12 Personen erhalten übliche Ermäßigungen. — Fahrpläne, Prospekte und Auskunft durch die Verkehrsabteilung sowie die Geschäftsstelle der Redarschiffahrt G. m. b. H. in Heilbronn, Fernsprecher 4138.

## Parole-Ausgabe KREIS MANNHEIM

**Ortsgruppe Schwelingerstadt.** 16. 5., 20 Uhr, Mitgliederversammlung in den Gloria-Sälen.

**NS-Frauenchaft — Ortsgruppe Strohmatt.** Mittwoch, den 17. Mai 1933, abends 8 Uhr, Versammlung im „Frankeneck“, Nr. 2, 12, Rednerin Frau Lehlbach.

**Feudenheim: Schulungskurs.** 16. 5., 20.30 Uhr, Schützenhaus.

**Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes.** Sprechstunden Dienstags und Donnerstags von 18.30—19.30 Uhr, Schützenhaus.

**Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes.** In den Ortsgruppen des Kreises Mannheim des Kampfbundes des gewerblichen Mittelstandes finden im Mai folgende Veranstaltungen statt:

**Montag, 15. Mai, Ortsgruppe Wallstadt:** Redner: Va. Kreisampfbundleiter Behme.

**Donnerstag, 18. Mai, Ortsgruppe Waldhof:** Redner: Va. Holccl.

**Freitag, den 19. Mai: Ortsgruppe Schwelingerstadt:** Redner: Va. Kreisampfbundleiter Behme, Va. Holccl., Va. Handwerkskammerkommissar Starf.

**Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes.** 15. Mai in Feudenheim im Schützenhaus. Redner: Kreisampfbundleiter Behme, Handwerkskammerkommissar Starf.

**NS-Frauenchaft Kreis Mannheim.** Redarschiffahrt: 16. 5. abends 8 Uhr Mitgliederversammlung im Witon Schimperstraße 1.

## HEUSCHNUPFEN droht!

Lassen Sie sich von ihm nicht erst überraschen, machen Sie sofort eine Klitox-Kur und auch Sie werden den Frühling genießen können, auch dann wenn Sie an Heuschnupfen leiden. Kostenl. Ausk. gibt Ihnen d. Erfind.

Max Klitox, Nr. 2, 1 Sprechst. 10—12, 4—6, Samstag 10—4 Uhr

## Stemmer ist billiger!

### Wasserpumpen Conrad-Baum

Allerbeste Qualität! Die schmackhafte Gemüse-Beilage! 3 Pfd. 35 Pfg

## STEMMER, O 2, 10

Lade heute Montag, den 15. Mai nachmittags 4 Uhr, im Lokal Holtenauerstr. Q 3, 2, alle nationalsozialistischen gesinteten

## Wirte von Mannheim

und Umgebung zu einer

## Besprechung ein.

Kampfbund Pg. G. Kullmann.

## Erhält einen Oxyfalsin! Trinkt Oxyfalsin!

Er ist flüssiges Obst Ltr. 28 Pfennig, im Fall billiger. Auch empfehle ich: 20% 1 Flaschen zu Rm. 4.50 frei Haus.

Erste Mannheimer Apfelweinkellerei Ferd. Nicks Gartenfeldstr. 41 Tel. 52929

## Zum Hausputz empfehlen

Boden-Wachs, Boden-Beize, Leinöl-Firnis, Terpentinöl, Leinöl, Terpeninölersatz z. billigsten Preisen. Drogerie Steidel, Schriesheim

## 3 Zimmer und Küche

3. Stock zu 45.— RM in Neubau sofort oder per 1. 6. zu vermieten. Scheffelstraße 36, pt.

## Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 16. Mai 1933, nachmittags 2 Uhr, werde ich im hiesigen Landlot, Nr. 6, 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Fordwagen, 1 Reifensammelformung, 1 Schnellwaage und Sonstiges. Mannheim, 13. Mai 1933. Zäuner, Gerichtsvollzieher

## Versteigerung

In unserem Versteigerungstotal — C 5, 1, Eingang gegenüber dem Schulgebäude — findet am **Mittwoch, den 17. Mai 1933, 14 Uhr**, die öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder (Anzüge, Mäntel, Bekleidung, Stiefel u. dgl.) gegen Barzahlung statt. Städt. Leihamt.

## Kaufschätzung des Wertes der Sachbezüge gemäß § 160 Abs. 2 Reichsversicherungsordnung.

Das Versicherungsamt Mannheim hat mit Zustimmung des Obergerichtsamts den Wert der Sachbezüge im Amtsbezirk Mannheim mit Wirkung vom 1. Mai 1933 ab (§ 160 Abs. 2 RVO. und § 2 AdG.) festgelegt wie folgt:

für Mannheim-Stadt mit Dororten auf tägl. 1,40 M. Mannheim-Land 1,20 M. Hieron entfallen auf das erste und zweite Frühstück und das Vesper je 10 Prozent, Mittagessen 40 Prozent, Abendbrot 25 Prozent und auf Wohnung einschließlich Heizung und Beleuchtung 5 Prozent. Mannheim, den 11. Mai 1933. Badisches Bezirksamt — Versicherungsamt.

## Feldwegiperre.

Die Benützung der Feldwege ist Unbefugten verboten. Das Betreten der Feldgemarkung zur Nachtzeit (22 bis 4 Uhr) ist jedermann, auch den Besitzern von Grundstücken, verboten. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 145 Jiff. 2 des Polizeistrafgesetzbuchs bestraft. Das Verbot gilt von heute bis 30. November 1933. Mannheim, den 9. Mai 1933. Der Oberbürgermeister.

## Den Verkehr mit Milch.

Nachstehend wird eine Anordnung des Beauftragten des Herrn Ministers des Innern für den Milchwirtschaftlichen Zusammenschluß Nordbaden bekanntgegeben.

Mannheim, den 11. Mai 1933.

Bad. Bezirksamt Abt. 11. Der Sachverwalter für das Gebiet der Stadt Mannheim wird mit sofortiger Wirkung wie folgt festgelegt:

- 1. Großabnehmerpreis pro Liter mindestens M. 1,40
- 2. Kleinverkaufspreis pro Liter höchstens M. 1,80

Milchhändler, die gegen die Anordnung verstoßen, haben neben strafendem Einschreiten die Einleitung eines Verfahrens mit dem Ziel der Entziehung der Milchhandelszulassung wegen Unzuverlässigkeit zu gewährleisten. Milchwirtschaftlicher Zusammenschluß Nordbaden. Robert Schantz.

## Her zur Hitler-Jugend!

Im Rüsthaus Hecke l ist zur Zeit ein neues Bildnis unseres Führers ausgestellt. Es entrammt der Hand des Mannheimer Lehrers H. Sienz und ist mit grandiosem Einfühlungsvermögen gestaltet. Es wird kein Bild Adolf Hitlers geben, das so eindringlich und würdevoll den kämpferischen Geist seiner Persönlichkeit wiedergibt. Das ist der Führer wie er lebt, ungekünstelt, unbeschönigt, hart und sanft.



# SPORT und SPIEL

## Vorarbeiten zum 15. Deutschen Turnfest in Stuttgart

Im Kreis 10 Baden der DT fanden gestern an den bekanntgegebenen 5 Plätzen, Heidelberg, Karlsruhe, Offenburg, Pörrach, Koblitz die Ausscheidungslämpfe in den vollstündigen Wettkämpfen der verschiedenen Klassen statt. Für die Gruppe Nordbaden hatte der Heidelberger Turnverein 1846 auf seinem Plage diese Arbeit durchzuführen. Die Leitung lag in den Händen des Gauvorkämpfers Döring, Mannheim, dem Gauvorkämpfer Hermann und Wolf jr. Heidelberg zur Seite standen. Von den gemeldeten Turnern waren 150 und von den Turnerinnen ca. 35 angetreten. Die Durchführung der Arbeit hatte sehr unter der Unquitt der Witterung zu leiden, jedoch trotz gutem Wettkämpfermaterial die erhofften Punktzahlen nicht erreicht werden konnten. Wir dürfen trotzdem mit den gezeigten Leistungen und mit der Ruhe und Sachlichkeit, die Teilnehmer und Kampfrichter zeigten, sehr zufrieden sein. Bis mittags 12 Uhr war die gesamte Arbeit mit wenigen Ausnahmen bewältigt. Die für den Nachmittag angelegten Sonderkämpfe waren durchweg von den bekannten Turnern aus Mannheim und Heidelberg gut besetzt, hatten aber auch unter dem dauernden Regen zu leiden. Die gleichen Meldungen liegen auch von den übrigen Plätzen des Badner Landes vor. Soweit sich bis jetzt die Lage überblicken läßt, wird die Gruppe Nordbaden mit den größten Anteil der zugelassenen Wettkämpfer für Stuttgart stellen können. Ein erfreuliches Zeichen für die tatkräftige Arbeit der Vereine und Turnvereine, die in den letzten Wochen trotz der kurzen Dauer der Übungsgelegenheiten, geleistet worden ist. Wir geben nachstehend die Resultate bekannt:

**Juniorkampf, Klasse I, Turner (19-32 Jahre)**  
 1. Sieger: Büttner, TG Pfaffstadt, 89 Punkte, 2. Heilmann, TG 78 Heidelberg, 87 Punkte, 3. Jäger, TG Käfertal, 86 Punkte, 4. Marzmann, TG Hohenjochen, 86 Punkte, 5. Müller, TG Sodenheim, 86 Punkte, 6. Klein, TG 62 Weinheim, 82 Punkte, 7. Greulich, TG 46 Mannheim, 8. Huber, TG Sodenheim, 80 Punkte, 9. Metz, TG Germania Neulussheim, 80 Punkte, 7. Hübl, TG 88 Handlshausheim, 79 Punkte, 7. Schick, TG 62 Weinheim, 79 Punkte, 7. Diller, TG 88 Handlshausheim, 8. Heidenreich, TG 46 Mannheim, 77 Punkte, 8. Hoffmann, TG 46 Heidelberg, 77 Punkte, 9. Köppl, TG 46 Mannheim, 76 Punkte, 10. Müller, TG Jahn Weinheim, 75 Punkte.

**Juniorkampf, Klasse II, Turner (33-39 Jahre)**  
 1. Sieger: Wenzel, TG Edingen, 88 Punkte,

2. Sauer, TG Hohenjochen, 83 Punkte, 3. Kölle, TG Käfertal, 80 Punkte, 4. Sommer, TG Heidelberg, 4. Sand, TG Käfertal, 77 Punkte, 5. Seiter, TG SpB Heidelberg, 76 Punkte, 6. Käß, TG Mannheim, 75 Punkte.

**Juniorkampf, Klasse III, Turner (40 Jahre u. älter)**  
 1. Sieger Berger, TG Pfaffstadt, 91 Punkte, 2. Kuh, TG 62 Weinheim, 88 Punkte, 3. Rau, TG 46 Mannheim, 85 Punkte, 4. Wolfert, TG 46 Mannheim, 84 Punkte, 5. Hettner, TG Sodenheim, 83 Punkte, 6. Annweiler, TG 88 Handlshausheim, 81 Punkte, 7. Schubach, TG Heddesheim, 76 Punkte, 7. Schäfer, TG Redarau, 76 Punkte, 7. Ufer, TG Germ. Mannheim, 76 Punkte, 8. Grob, TG Sodenheim, 75 Punkte.

**Vierkampf, Turnerinnen:**  
 1. Siegerin Wehler Käte, TG 46 Mannheim, 76 Punkte, 2. Barber Gabriele, TG 46 Heidelberg, 75 Punkte, 3. Wolberts Bertl, TG Jahn Redarau, 68 Punkte, 4. Bredter Verta, TG 46 Mannheim, 66 Punkte, 4. Bödler Luise, TG Jahn Weinheim, 66 Punkte, 5. Schildhorn Hilde, TG Wiesloch, 64 Punkte, 6. Treiber Maria, TG Sodenheim, 64 Punkte, 6. Bäurle Wally, TG 46 Mannheim, 64 Punkte, 6. Andreae Elli, TG 46 Mannheim, 62 Punkte, 7. Krebs Susi, TG Jahn Redarau, 61 Punkte.

**Sonderkämpfe:**  
**100 Meter:**  
 1. Sieger Leiper, TG 78 Heidelberg, 11,6 Sekunden, 2. Eichin, TG 46 Mannheim, 11,9 Sek.  
**400 Meter:**  
 1. Sieger: Dens, TG 78 Heidelberg, 55,8 Sekunden, 2. Hentrich, TG 78 Heidelberg, 56 Sek.  
**110 Meter Hürden:**  
 1. Sieger: Heilmann, TG 78 Heidelberg, 17,8 Sek., 2. Reanning, TG 46 Mannheim, 18,4 Sekunden.  
**1000 Meter:**  
 1. Sieger Schoop, TG 46 Mannheim, 2 Min. 46 Sek., 2. Zimmermann, TG 78 Heidelberg, 2 Min., 50 Sek.  
**5000 Meter:**  
 1. Sieger Förster, TG 78 Heidelberg, 16 Minuten, 28 Sekunden, 2. Huberger, TG Ladenburg, 16 Minuten, 39 Sekunden.  
**Weitsprung:**  
 1. Sieger: Heilmann, TG 78 Heidelberg, 6,45 Meter, 2. Heilrich, TG Bierheim, 5,85 Mtr. Kugelstoßen:  
 1. Greulich, TG 46 Mannheim, 12,50 Meter, 2. Köppl, TG 46 Mannheim, 12,20 Meter.

rundenpiel um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Schalke 04 und Viktoria Berlin zum Austrag, 30 000 Zuschauer erlebten einen verdienten Sieg des westdeutschen Meisters, allerdings gab sich die Reichshauptstädter erst nach hartnäckiger Gegenwehr geschlagen. Schalke war technisch dem Gegner klar überlegen, so daß die ausgezeichnete Viktoria-Verteidigung immer und immer wieder die glänzend ingentierten Schalker Angriffe abblocken konnte. Die Berliner hatten eine sehr gute Läuferreihe zur Stelle, die allerdings in der Hauptsache auf die Abwehr bedacht sein mußte. Da der bekannte Torhüter Glendholz I. von der Schalker Hintermannschaft sehr gut gedeckt wurde, kam der Viktoria-Angriff nicht recht zur Entfaltung. Trotzdem waren die Vorstöße der Berliner immer sehr gefährlich und oft ging es im Schalker Strafraum hoch her. Alles in allem war es aber ein verdienter Sieg der Schalker, die dem Gegner in allen Relationen doch vieles voraus hatten.

**Italien - England 1:1.**  
 Der mit so großer Spannung erwartete Fußballländerkampf zwischen Italien und England, der am Samstag nachmittag in Rom vor 50 000 Zuschauern vor sich ging, nahm mit 1:1 einen unentschiedenen Ausgang. Die Engländer spielten überzeugender und reifer, aber die Italiener kämpften wie die Löwen so daß schließlich das unentschiedene Ergebnis als berechtigt bezeichnet werden kann.

**Auffittenspiele**

TG. Kirchheim - BfL. Neustadt	6:3
SpB. Eberbach - TG Oppau	1:3
Kaiserslautern - Altrip (abgebr. weg. Reg.)	1:1

Durch die beiden Siege von Kirchheim und Oppau bleiben diese auch weiterhin punktgleich, diesmal mit Altrip, da das Spiel in Kaiserslautern wegen des Regens abgebrochen wurde.

Die Tabelle lautet:

	J Punkte, 7 Spiele
TG. Oppau	9 " 7 "
TG. Kirchheim	9 " 7 "
Altrip	9 " 6 "
Kaiserslautern	6 " 6 "
BfL. Neustadt	5 " 2 "

**TG. Kirchheim - BfL. Neustadt 6:3**  
 Der andauernde Gewitterregen hatte den Kirchheimer Platz, der zu Beginn der Aufstiegsspiele ganz nett hergerichtet worden war, in seinen früheren Zustand verwandelt. Pfützen und Schlamm, der das Spielen außerordentlich erschwerte. Beide Mannschaften gaben sich große Mühe, vor allem anständig zu spielen. Kirchheim mußte wieder ohne Rutz im Tor antreten und hatte diesmal Schimmel aus der zweiten Mannschaft hereingenommen. Der Sturm war diesmal besser als gegen Oppau in Fahrt. Er stand in der alten Aufstellung.

**FSV Frankfurt protestiert.**  
 Der FSV Frankfurt hat in einem Schreiben an den Deutschen Fußballbund gegen den Austragungsort des DFB-Zwischenrundenspiels zwischen Schalke 04 und FSV Frankfurt protestiert. Die Frankfurter wollen nicht in Offen spielen, sondern außerhalb des FSV-Bereichs.

**Verregnete Privatspiele**  
 da der starke Regen dies nicht zuließ. Die Waldböfer erzielten die Führung nach einem Schuß des Linksaußen Gäntheroth, der den Torwächter ansoß; der Ball prallte dann von dem Verteidiger Clojet ins Tor. Sieben Minuten später erzielte der Halblinke Penning nach einer wunderbaren Kombination das zweite Tor. Bis zur Halbzeit war keiner der beiden Mannschaften ein weiterer Erfolg beschieden. Nach dem Wechsel versuchten beide Mannschaften das Ergebnis zu ändern, der Schiedsrichter brach das Spiel aber nach einer Viertelstunde infolge des Regens ab. Waldböfer spielte mit drei Mann Ersatz und zwar fehlten Brezing, Model und Kiefer.

**SpB Mannheim - Phönix Karlsruhe 2:3 (2:2).**

Die Karlsruher zeigten in diesem Samstagsspiel gegen den SpB Mannheim sehr gute Leistungen und wußten durch große Schnelligkeit, gute Ballbehandlung und Fairness zu gefallen. Die Gäste gewannen das Treffen knapp aber verdient mit 3:2 (2:2), da der SpB seine zahlreichen Chancen nicht verwerten konnten. Die Gäste hatten eine sehr sichere Verteidigung, hinter der ein guter Torwart stand. Der Sturm hatte zwei sehr schnelle Flügel, die gute Flanken bereingaben und der gegnerischen Verteidigung schwer zu schaffen machten. Die besten Leute im Angriff waren der Rechtsaußen, der Mittelstürmer und Förg auf Halblinks. Bei den Mannheimern war der Eckstoßwart reichlich nervös, die Verteidigung gewohnt sicher, während die Läuferreihe lange Zeit brauchte, um sich

lig ins Spiel zu kommen. Im Sturm konnten nur die beiden Halbstürmer Langenbül und Theobald gefallen, während der Mittelstürmer und die Flügelleute ziemlich versauten. Der gesamte Fünferreihe fehlte es aber an Schußkraft.

**Redarkreis**  
 SpB. Eppelheim - 05 Heidelberg 2:4  
 Badenia St. Algen 2. - TG. Kirchheim 2 3:3

**Schiedsrichter Unterbaden - Nedar 1:1**  
 Beim 25jährigen Jubiläum der Viktoria-Karlshausen waren die Heidelberger Schiedsrichter eingeladen und trugen bei Regen ihr Spiel aus

**Sportfest in Dossenheim**  
 Trotz des Regens war ein stattlicher Festtag

**Vorrunde!**  
 Reichsbahn Heidelberg - Schriesheim 2:1  
 SpB. 1910 Heidelberg - Alemannia Dossenheim 0:0  
 BfL. Heidelberg - Dossenheim 6:1  
 Mittelstürmer Krieg (schöb. der)  
 TG. Hohenbach - Jo. Ladenburg 1:1  
 Ladenburg sehr eifrig

**Abstrundel**  
 Deutershausen - Dossenheim 3:0  
 Sieger durch Los Dossenheim  
 1910 - Reichsbahn  
 Sieger durch Los Reichsbahn. - Hohenbach verzichtet; und Dossenheim verzichtet zuwägen von Reichsbahn. Dadurch wird Reichsbahn Heidelberg Vorkämpfer!

**Trostrunde!**  
 BfL - Ladenburg 2:1  
 Dossenheim - Schriesheim 3:0  
 Der Vorkämpfer Reichsbahn Heidelberg war heute Montag abend gegen Sportfreunde Dossenheim angetreten, um seinen Gastgeber zu ehren!

**FECHTEN.**  
**Mannheim vor Weinheim und Heidelberg.**  
 Bei den Kundenkämpfen im Florett zwischen den Fechtabteilungen der Turnvereine Weinheim, Heidelberg (78) und Mannheim wurde die Mannschaft des TG 46 vor Weinheim Sieger. Besonders erblüht war der Kampf zwischen Mannheim und Weinheim, nachdem je ein Mannschaffsleiter zu verzeichnen war und es um die Entscheidung ging. Dieser Schlußkampf entschied sich erst ganz zuletzt, als sich die Mannheimer Fechter zu einem Endpunkt aufrüsteten und dann auch mit 11:14 Siegen gewannen. Der beste Fechter auf der Bahn war Karl Gauder (Mannheim), der ohne Niederlage blieb. Die siegende Mannschaft des TG 46 Mannheim muß nun in der Zwischenrunde um die Badische Meisterschaft gegen den Sieger zwischen TG Phönixheim und Karlsruhe fechten, wobei ebenfalls eine erfolgreiche Vertretung der Mannheimer Farben in Erwartung steht.

**Kadreport am Sonntag.**  
 Die Mannheimer Amateur-Kadrennen auf der Phönix-Bahn wurden durch das Regenwetter stark gestört und konnten nicht zu Ende geführt werden. Trotzdem hatten sich 3000 Zuschauer eingefunden, die aber das Zwei-Stunden-Mannschaffstreffen erst bei der Fortsetzung der Rennen am Montag verfolgen werden können. Am Sonntag gab es ein Fiechterhauptfahren, das sich der Stuttgarter Weimer im Endspurt vor dem Frankfurter Göttmann beherte, ferner ein Jugendfahren über 4000 Meter, in dem Boßler (Mannheim) Sieger vor Socina (Mannheim) wurde und ein Altersfahren über ebenfalls 4 Kilometer, das sich Kappald (Mannheim) vor Eich (Berlin) holte.

**Kraftsportmeisterschaften des Rhein-Neckar-Gaus.**  
 Am Samstag und Sonntag kamen beim Reichsbahn-Turn- und Sportverein Mannheim die Meisterschaften des Rhein-Neckar-Gaus im Ringen, Gewichtheben, Kraftsport und Rundgewichsport unter überaus großer Beteiligung zum Austrag. Die Meister für 1933 sind folgende:  
**Gewichtheben:** Bantamgewicht: Keiser, Stemm; und Aino-Club Ludwigshafen; Federgewicht: St. u. R. C. Ludwigshafen; Leichtgewicht: Kolb, BfL Schifferstadt; Mittelgewicht: Kreimer, Siegfried Ludwigshafen, Halbwergewicht: Fahrbach, Germania Dagsenheim; Schwergewicht: Keiser, SpBq 84 Mannheim.  
**Ringen:** Imperio, Siegfried Ludwigshafen; Weltergewicht: Schäfer, BfL Schifferstadt; Mittelgewicht: Heßler, BfL Schifferstadt; Schwergewicht: Kapp, Eise Sandhofen.  
**Rundgewichsport:** Oberstufe: 1. SpB 06 Mannheim; Mittelstufe: 1. SpB Ladenburg; Unterstufe: 1. Reichsbahn TuSpB Mannheim.

**Zwei Minuten Bedenken am Schlageter-Gedächtnistag.**

Der Reichssportkommissar von Eichhammer und Offen ordnet an, daß bei allen örtlichen Schlageter-Gedächtnistagen, dem 28. Mai, stattfindenden Turn- und Sportveranstaltungen der Bedeutung dieses Tages Rechnung getragen wird. Während der Veranstaltungen tritt eine Unterbrechung von zwei Minuten ein, während der Teilnehmer und Publikum des deutschen Nationalhelden bedenken. Der Reichssportkommissar steht auf dem Standpunkt, daß die deutsche Jugend den großen Helden und Kämpfer Albert Leo Schlageter nicht besser ehren kann, als wenn sie ihre Sportspiele seinem Gedenken widmet.

## Hockey-Länderkampf Holland-Deutschland 4:4 (2:2)

Über 3000 Zuschauer sahen am Sonntag in Amsterdam dem 9. Hockey-Länderkampf zwischen Holland und Deutschland mit großer Spannung entgegen. Das Treffen erbrachte einen unentschiedenen Ausgang von 4:4 (2:2), der den Leistungen beider Mannschaften gerecht wird. Deutschland hat von den Spielen gegen Holland jetzt 5 gewonnen, eines verloren und dreimal unentschieden abgeschnitten. Bei Spielbeginn finden sich die Holländer sofort gut und bedrängen durch große Schnelligkeit die deutsche Hintermannschaft. Bereits in der dritten Minute gelingt es von den Berg das erste Tor der Einheimischen zu erzielen. Auch für die Folge sind die Holländer schneller am Ball und dominieren leicht. Das Zusammenspiel ist besser und die Angriffe erfolgen blitzschnell und sind variiert. In der 25. Minute endlich gelingt es dann Deutschland durch Kurt Weiß auf Zuspil von Jacob auszugleichen. Von den Berg bringt aber Holland in der 30. Minute wieder in 2:1 Führung. Zwei Minuten vor Schluß ist es dann Deutschlands Mittelstürmer Lockemann, der zum 2:2 ausgleichen kann.

Nach der Pause hat Deutschland eine schöne Angriffsperiode, doch werden nur Ecken erzwungen, aber keine Tore geschossen. Hollands Verteidigung erweist sich zu diesem Zeitpunkt als sehr sicher. In der 22. Minute erhält v. d. Berg eine genaue Vorlage seines Flügelstürmers v. d. Haer und schon heißt es 3:2 für Holland. Damit aber nicht genug. Deutschland kommt zu zwei Strafschüssen, die aber nicht verwandelt werden können. Holland ist dagegen glücklicher und Dupont kann in der 28. Minute eine Strafschüsse zur 4:2-Führung verwandeln. Der Rest der Spielzeit gehört dann Deutschland, das auch noch zum Ausgleich kommen kann. Jacob erzielt nach Pfahsaufen mit Mehlis das dritte Tor der Gäste und vier Minuten vor Schluß gelingt es Deutschlands Linksaußen Kahenstein den Ausgleich von 4:4 herzustellen. Deutschland traf komplett an und schlug sich recht gut. In der Verteidigung ragte Dr. Sarenberg hervor. Im Sturm gefiel vor allem der Linksaußen Kahenstein durch gute Technik und Schnelligkeit. Er war es auch, der den Hauptanfall an den Toren, besonders am zweiten, hatte. Neben ihm war noch Kurt Weiß zufriedenstellend. Die Holländer hatten für ihren linken Läufer Triesling den Hilderfumer Rees einge-

stellt. Die Mannschaft gefiel durch große Schnelligkeit und gute Stocktechnik. Der beste Mann der Elf und vielleicht auf dem Feld überhaupt war von den Berg, der neben großer Schnelligkeit gute Schußkraft aufzuweisen hat. Auch die Verteidiger der Holländer waren sehr gut auf dem Posten und hielten den deutschen Sturm größtenteils im Schach.

**FUSSBALL**  
 Wie erwartet...  
 Schalke 04 - Viktoria 89 Berlin 4:1 (1:0).  
 In der Dortmunder Kampfbahn „Rote Erde“ kam am Sonntag das noch rückständige Vor-

**Verregnete Privatspiele**

SpBq. Fürth - BfL. Leipzig	1:1
1860 München - SpB. Leipzig (abg.)	2:0
FSV. Frankfurt - TuM Düsseldorf	2:3
W. Worms - VfR. Mannheim	ausg.
Phönix Ludwigshafen - Sp. Wiesbaden	1:2
1903 Ludwigshafen - Phönix Mannheim, abg.	2:1
1904 Ludwigshafen - SpBq. Mandenheim	1:5

**SpB 05 Mainz - Sp Waldhof 1:2 (1:1).**

Die Mainzer empfingen am Samstag abend den Sp Waldhof, der einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ. Die Waldhöfer konnten einen knappen, aber verdienten Sieg mit nach Hause nehmen. In der ersten Hälfte waren sich die beiden Mannschaften so ziemlich gleichwertig. Der Mainzer Mittelstürmer Scherm nützte eine günstige Gelegenheit geschickt zum ersten Treffer aus. Auch bei Waldhof war es der Mittelstürmer (Walz), der den ersten Gegentreffer erzielte. In der zweiten Halbzeit schloß sich langsam eine Überlegenheit von Waldhof heraus. Walz schloß nach einem guten Angriff das Tor.

**Sp Waldhof - Wormalia Worms 2:0 (2:0) abgebrochen.**

Leider fiel auch dieses Treffen, das einen sehr schönen Verlauf versprach, vorzeitig dem Wetter zum Opfer. Die Waldhofmannschaft zeigte bis zum Abbruch einen sehr temperamentvollen Kampf mit ausgezeichneten technischen Leistungen, während Wormalia Worms durch großen Eifer guten Eindruck hinterließ. Im allgemeinen konnten die beiden Mannschaften nicht voll zur Entfaltung kommen,

droht!  
 erst über-  
 Kikol-Kur  
 lüing genies  
 us Heusstha  
 nen d. Erlind.  
 pag 10-4 Uhr  
 ger!  
 d-Bunf  
 nachachte  
 3:5 Pig  
 15. Mai  
 Hohenstauf  
 sch gestinten  
 heim  
 g ein.  
 kullmann.  
 ndfuit  
 u!  
 anig, im Fad  
 1 Flaschen  
 ferd. Nidk  
 Tel. 5292h  
 pfehlen  
 101 - Fliris,  
 tz z. billigt  
 chriesheim  
 he  
 sofort oder  
 teage 26, pl.  
 nachmittags  
 ofal, D 6, 2  
 agswege 5f-  
 vollziehert  
 C 5, 1.  
 e - findet  
 14 Uhr,  
 ter Pfänder  
 el u. dgl.)  
 St. Wehant.  
 Wertes der  
 3 160 Abf. 2  
 sordnung.  
 mit Zulim-  
 ert der Sach-  
 Dichtung vom  
 § 2 RDG.)  
 ägl. 1,40 M.  
 1,20 M.  
 weite Schül-  
 len 40 Proz.  
 einschließlich  
 ungsamt.  
 efügten wer-  
 zur Nachzeit  
 Befähern von  
 145 Ziff. 2  
 Verbot gilt  
 ermeister.  
 it Müll.  
 Beauftragten  
 Milchwirt-  
 befornigte  
 Abt. II.  
 Stadt Mann-  
 feltgefekt-  
 ms M. 1,40  
 ms M. 1,80  
 g beziohen.  
 Einleitung  
 gierung der  
 gkeit zu ge-  
 Nordbaden.



# Baden und Pfalz

## Aus der Rheinebene

+ Brühl, 13. Mai. (Schmuggler erlappt.) Die Gendarmerie kam hier einem groß angelegten Handel mit aus dem Saargebiet geschmuggeltem Zigarettenpapier auf die Spur. Einige Verhaftungen wurden bereits durchgeführt.

+ Hoesheim, 13. Mai. Zu festlicher Stunde versammelten sich die Kinder der bad. Blindenanstalt, um den Darbietungen des Streichquartetts, bestehend aus den Herren Schubert, Lammer, Schäfer und Priebler, Heidelberg, zu folgen. In gütiger Weise hatte sich Herr Konzertmeister Schubert erboten, den Kindern eine Festerstunde zu bereiten. Es war ein glücklich zusammengestelltes Programm, und ein glänzendes Zusammenspiel trug zum vollen Erfolg des Abends bei. Mit selbstverständlicher Leichtigkeit meisterten die Künstler Beethovens op. 18, Nr. 6 in B-dur. Lebensbejahende Motive beherrschten alle Sätze, nur hin und wieder dringen dunklere Töne der Lebenstragik durch. Beiden Motiven wußten die Künstler durchgehenden Ausdruck zu verleihen. Mit sieghaftem Schwung und seltener Klangfülle wurden die einzelnen Sätze hingelegt, und das Finale war ein einziger Zusammenklang von Lebensbejahung und Siegesjubel. Bei Brahms op. 51, Nr. 2, C-moll dominierte das Elegische und Liebhabte. Mit Rücksicht auf die jugendlichen Hörer wurden die beiden Sätze weggelassen und nur die Romanze und das Allegretto zu Gehör gebracht. Der erste liebhabte Satz nahm die Kinder besonders gefangen. Mit dem Kofferquartett von Handn klang das Konzert aus. Es erglitz in seiner schlichten Innigkeit die Herzen aller Kinder und rief sie zum Schluß zu vaterländischer Begeisterung hin. Alle Herzen schlugen höher beim innigen Zusammenspiel der einzelnen Instrumente. War es doch besonders beim Mittelfach auch weniger geschulten Zuhörern möglich, der Schönheit der Melodie zu folgen, indem jedes Instrument in seiner typischen Klangfarbe und im Wechselspiel mit seinem Partner weilt. Jedes mit eigenartiger Note zum Jubelgesang des Deutschlandliedes beitrug. Herr Direktor Koch dankte den Künstlern, daß sie, aus den Werken der großen Meister schöpfend, den Kindern so reiche Gaben gespendet und ihnen Stunden bereitet haben, die ihnen immer in Erinnerung bleiben werden. Das gemeinsam gesungene und von den Künstlern begleitete Deutschlandlied beschloß die Feler. R. D.

+ Brühl, 13. Mai. (Ein einflussvoller Betriebsrat.) Bei der Firma Deutsche Zündholz AG., Mannheim-Rheinau, fand am 1. Mai unter Anwesenheit der Ortszelle Brühl eine Feler statt, bei der der Ortszellenleiter Pg. Kammerer, sowie Herr Direktor Kühn Ansprachen hielten. Hierbei hat sich gezeigt, daß der weitaus größte Teil der Belegschaft auf dem Boden der heutigen Regierung steht. Daraufhin haben die freigewerkschaftlichen Mitglieder des Betriebsrates am nächsten Tage ihre Ämter zur Verfügung gestellt, so daß heute nur noch NSDAP-Mitglieder dem Betriebsrat angehören.

## Aus dem Kraichgau

+ Helmstadt, 13. Mai. (Die neue Gemeindevertretung.) Zur Gemeindevertretung wurde nur die Liste der NSDAP eingereicht. Demnach ziehen in das Gemeindeparlament ein: 4 Gemeinderäte und 10 Gemeindeverordnete.

+ Bad Rappenau, 13. Mai. Als Beginn der Sommerfähigkeit und Vorbereitung für den Turnverein veranstaltete derselbe letzten Sonntag abend bei gutbesetzter Festhalle einen Deutschen Abend. Die hiesige Kurkapelle begann mit einem schneidigen Marsch, worauf Wettkämpfe zwischen Reichardtshofheim, Juzenhausen und Rappenau am Neck. Barren, Pferd und Freilübungen folgten; die Pausen wurden ausgefüllt mit Musikvorträgen und Vorführungen der Schüler- und Schülerinnenreihen; die Musikkapelle beschloß die schön verlaufenen Mittagsstunden. Auch am abend war die Turnhalle von Turnern und Turnfreunden gut besucht. Nach einem Eröffnungsmarsch der Kurkapelle umtrieb der Vorstand G. Rothhöfer die Ziele des Turnvereins und Erziehung der Jugend im Sinne des Turnvaters Jahn. An 15 Turnern konnte das Turnband verliehen werden. Die herrlichen Werbefilme für das demnächstige 15. Turnfest in Stuttgart „Turner heraus“ und „Stuttgart ruft“ wechselten mit Turnübungen

## Wertheim, genannt „Klein-Heidelberg“ wird „Badestadt“

Der Vorstand des Kneippvereins Wertheim, hatte auf Mittwoch abend eine erweiterte Vorstandssitzung einberufen, zu welcher Vertreter des Bürgermeisters, der NSDAP, der Banken und des Fremdenverkehrs erschienen waren.

Nach Behandlung verschiedener interner Fragen — es wurde zunächst festgestellt, daß die Mitglieder jüdischer Rasse ausgeschlossen müssen — wurde einstimmig beschlossen, die Kneipp-Anlage am Taubermehr beschleunigt fertig zu stellen. Auskleideräume und Abortanlagen auszuführen und die Ausstattung dieser Räume so zu betreiben, daß der Betrieb am 1. Juni eröffnet werden kann. Während hier an dem rauhenden Taubermehr, wo sich die Wellen silbern spiegeln, das Wasser treten, Tauschen, Licht-, Luft- und Sonnenbad, wie auch Schwimmbad in den kalten Wassern der Tauber geübt werden kann, erstet in Kürze in der früher Buchholzschen Villa an der Mühlenstraße, dank dem Entgegenkommen des Eigentümers, das Kneippbad selbst. Durch den Ausbau des Untergeschosses wird ab 10. Juni die Möglichkeit geschaffen, alle Wasseranwendungen nach Kneipp unter Aufsicht und Leitung des in Bad Weiskirchen ausgebildeten Baderpersonals durchzuführen. Einer Volksgenossin hiesiger Stadt im Alter von 24 bis 30 Jahren ist hier noch die Möglichkeit geboten, ein Tätigkeitsfeld zu finden und sich als Bademeisterin ausbilden zu lassen.

Alle die vorausgeführten Arbeiten können jedoch nur dann zu dem gewünschten Ziele führen, wenn die benötigten Mittel, in Frage kommen zunächst 5000 Mk., möglichst rasch aufgebracht werden. Es wurde einstimmig beschlossen, zinslose Anteilscheine von 10 Mk. an auszugeben, um jedem Wertheimer die Möglichkeit zu geben, auch seinerseits zum Gelingen dieses neuen, der Hebung des Fremdenverkehrs dienenden Unternehmens beizutragen. Es geht dabei an alle die Witte, durch Zeichnung von Anteilscheinen und sofortige Zurverfügungstellung der Mittel die gute Sache zu fördern. Der Freigebigkeit nach oben sind keine Grenzen gesetzt. Es haben sich bereits zwei Personen gefunden, die einen Anteilsschein von je 500 Mk. gezeichnet haben. Es wäre zu wünschen, wenn noch im Laufe dieser Woche die Zeichnung abgeschlossen werden könnte, die bei dem ersten Vorstehenden oder dem Schriftführer abgegeben werden wollen.

Der Anfang ist gemacht und hoffentlich werden die Worte des Vorstehenden recht bald zum Beschluß erhoben werden können. Bald muß es heißen: Bad Wertheim am Main und an der Tauber.

Unsererseits fügen wir noch hinzu, daß die anwesenden Vertreter der NSDAP die Förderung aufgestellt und durchgeführt haben, daß die Stadt (hier Steuerzahler) nicht mit den Kosten der Reuanlagen des Kneippbades belastet werden darf, daß vielmehr diese Neuschöpfung von allen Kreisen der Bevölkerung nach den Kräften des Einzelnen zum Wohle der Stadt und aller Volksgenossen geschaffen werden muß. Gemeinnutz geht vor Eigennutz! Einer für Alle, Alle für Einen! Heil Hitler!

! Wertheim, 13. Mai. Am Freitag tagten die Amtswalter des Kreises Wertheim unter Vorsitz des Kreisleiters Dr. Schmidt und des stellvertretenden Kreisleiters Pg. Ill-

mer. Interessante Ausführungen machte am Schluß der Versammlung Pg. Amtsgerichtsrat Schäfer über die Unausfindbarkeit der Akten über die Hakenkreuzspengung am Kaffelstein im Jahre 1920.

! Wertheim, 13. Mai. Am Sonntag feierte Sturmbannführer Bonifaz Scherer seinen 43. Geburtstag. Seinem allseits beliebten Führer entbietet der Sturmbann IV/112 und mit ihm die ganze nationalsozialistische Bevölkerung des Kreises ein dreifaches „Heil-Heil“.

! Wertheim, 13. Mai. Der Bühnenvolksbund brachte gestern das nationale Werk „Schlageter“ von Hanns Jost zur Aufführung. Es war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Es ist Pflicht eines jeden Deutschen sich dieses Stück einmal anzusehen. Mit einem tiefen Erlebnis im Herzen wird er dieser Schöpfung gedenken.

! Wertheim, 13. Mai. Als Nachfolger des am die Wertheimer Jugend hochverdienten Turnlehrer Karl wurde Turn- und Sportlehrer Otto Ditsch vom Gymnasium Baden-Baden an das hiesige Gymnasium versetzt. Volksschullehrer Saener, der hier drei Jahre lang die Jugend betreut hat, ist nach Kaffel versetzt worden.

! Wertheim, 13. Mai. Der Volksbund für Kriegsgräberfürsorge Ortsgruppe Wertheim hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Hauptmann a. D. Fiederling, ein geborener Wertheimer hielt dabei einen sehr interessanten Lichtbildvortrag über Kriegsgräber im Westen.

! Wertheim, 13. Mai. Die Kreisleitung der NSDAP wendet sich in einem öffentlichen Aufruf an alle Wähler des Amtsbezirks zur Entfernung alles Schrifttums jenseitigen Inhalts. Auf die Beschaffung des Buches „Hitler mein Kampf“, für jede Wähler wird ein Termin bis zum 1. Juni gesetzt.

! Wertheim, 13. Mai. Der am letzten Sonntag von den Kriegervereinen des Bezirks veranstaltete Kornblumentag für den Unterstützungsfonds ergab nach den vorausgegangen vielen Sammlungen trotzdem ein gutes Ergebnis. An den Ortsleitungen der Stadt ließ die NSDAP anlässlich des „Verkaufstages“ Flugblätter verteilen, mit dem Inhalt: „Kauft nicht bei Juden!“

! Hohenfeld, 13. Mai. An der hiesigen Volksschule wurde eine zweite Lehrerfelle errichtet. Befehl wurde diese mit Schulamtsbewerber Alfred Römer aus Wertheim. Römer ist Parteigenosse und gehört der SS in Wertheim an.

! Reicholzheim, 13. Mai. Polizeioberleutnant a. D. Karl Pfäumer der neue badische Minister des Innern verlebte einen großen Teil seiner Jugendzeit in unserer Gemeinde. Wir sind stolz auf unseren ehemaligen Mitarbeiter, den auch heute noch enge Beziehungen mit Reicholzheim verbinden. Wir gratulieren dem Minister mit einem von Herzen kommenden „Heil-Heil“.

! Westheim, 13. Mai. Am 15. d. Mis. findet hier im „Anker“ die Wahl eines Vertreters statt betreffend „Mikrowirtschaftlicher Zusammenschluß für Nordbaden“.

! Gomburg, 13. Mai. Der Auftrieb auf die Jungviehweide Eulshirben hat dieser Tage stattgefunden. 48 Jungrinder und 12 Fohlen haben ihr Sommerquartier bezogen.

! Bronnbach b. Wertheim, 13. Mai. (Ein Bock bringt drei Radfahrer zu Fall.) Bei Anbruch der Dunkelheit stie in der Nähe

des Dorfes ein Rehbock. Pöblich kamen auf der Landstraße drei Radfahrer daher. Der Bock erschrak, machte einen Satz und landete auf dem Rücken des ersten Fahrers. Dieser stürzte und der folgende Radfahrer fuhr in das Gewirr von Mensch, Bock und Fahrrad hinein und der dritte landete ebendort. Als sich der Knäuel entwirrt hatte, war der Bock verschwunden.

## Unterflogungen eines Krankenhauses-Angestellten.

! Tauberbischofsheim, 13. Mai. Der Krankenhausesangestellte Gehrig aus Grünsfeld, der in Landgemeinden den Einzug der Krankenkassengelder vorzunehmen hatte, hat sich, wie eine unvermutete Revision ergab, Unterflogungen zuschulden kommen lassen. Die Veruntreuungen verdeckte er mit Hilfe der jeweils im Vormonat vereinnahmten Gelder. Gehrig wurde verhaftet.

## Odenwald und Bauland

(!) Willigheim, 13. Mai. Am Sonntag, den 7. Mai, fand im Saale des Württemberg Hofes eine gutbesetzte Versammlung der NS-Bauernschaft statt, bei der auch erfreulicherweise viele bisherige Gegner anwesend waren. Pg. Gustav Lechner eröffnete als Leiter der NS-Bauernschaft die Versammlung. Nach einer kurzen Ansprache des Stützpunktleiters Wolf erglitz Pg. Rechtsanwalt Heindel das Wort. Beide Redner lobten dankbare Aufmerksamkeit und reichlicher Beifall.

(!) Eichersheim, 13. Mai. (Auszeichnung.) Friedrich Gänther, Chef-Polizeur, von Eichersheim, erhielt als selbständiger Aussteller auf der Wiener Internationalen Kochkunst-Ausstellung (Wira 1933) für hervorragende Juckerarbeiten die Goldene Medaille nebst Diplom verliehen.

(!) Herbolzheim, 13. Mai. Gestern hielt hier der neu ernannte Gemeinderat seine erste Sitzung ab. Die Sitze die von 6 auf 4 reduziert sind verteilten sich nun auf NSDAP: 2 Sitze und zwar der bisherige Gemeinderat Wilhelm Ecker, Oesper, und neu hinzugekommen Wilhelm Ueber, Maurer, und für das Zentrum ebenfalls 2 Sitze. Die Zahl der Gemeindevorordneten wurde von 36 auf 9 herabgesetzt, wovon die NSDAP 5 Sitze erhielt.

## Große Schlageter-Rundgebung an Pfingstsonntag

— Schönau, 13. Mai. Entgegen immer wieder auftauchenden Gerüchten, daß die am Pfingstsonntag hier festgesetzte große Schlageter-Rundgebung an einem andern Termin stattfinden soll, teilt uns die Ortsgruppe Schönau der NSDAP mit, daß die Gauleitung Baden angeordnet hat, den zehnjährigen Todestag Albert Leo Schlageters am Pfingstsonntag hier mit einer machtvollen Rundgebung des ganzen badischen Oberlandes zu begehen. Daran wird unbedingt festgehalten werden. Die Forderung der Bad. Regierung liegt bereits vor. Mit dem Erscheinen des Führers und anderer Persönlichkeiten wird ebenfalls bestimmt gerechnet. — Eine bauliche Veränderung des Schlageter-Denkmal in Schönau oder eine Erbumierung, die von gewisser Seite angestrebt wird, kommt nicht in Frage, da die Gauleitung Baden, wie auch die Heimatgemeinde dieses Projekt abgelehnt haben. Es ist daher bis heute, trotz aufgetauchter Meldung, mit den Arbeiten für eine Gruft unter dem Denkmal nicht begonnen worden. Dagegen wird die Gemeinde Schönau die Grabstätte ihres Heldensohnes bis Pfingsten in würdiger Weise herrichten lassen. Die Feler am Pfingstsonntag wird durch Rundfunk übertragen werden und verspricht nach den jetzt schon vorliegenden Anmeldungen ein Erlebnis von seltener Größe zu werden.

## Gleichschaltung der Kriegsoffiziersverbände.

— Karlsruhe, 13. Mai. Mit dem 31. Mai wird der Reichsbund der Kriegsschädigten seine Tätigkeit einstellen; seine sämtlichen Mitglieder werden dem NS-Reichsverband zugeführt. Das vorhandene Vermögen des früheren Reichsbundes wird nach Sichtung den einzelnen Gauen zurückgegeben werden.

## Hinein in die

SA...

Peine... Ewald... HAN... HAU... Rappo... 2, 2



Statt besonderer Anzeige

Heute entschlief sanft mein innigstgeliebter  
Mann, unser treusorgender Vater und Großvater

## Herr Leo Stinnes

Rittmeister der Res. im Dragoner-Rgt. 16  
Großherzogl. Hess. Kommerzienrat  
Konsul der Vereinigten Staaten von Venezuela

Olga Stinnes geb. Andreae  
Erich Müller und Frau Ilse geb. Stinnes  
Carl Seubert und Frau Irma geb. Stinnes  
Otto Stürken und Frau Wonne geb. Stinnes  
und vier Enkelkinder

Mannheim, den 11. Mai 1933  
Werderstraße 50

Die Einäscherung findet Montag, den 16. Mai, vormittags  
11 Uhr im Krematorium zu Mannheim statt.  
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

8/38 PS  
Mercedes-Benz-Limousine  
4-Sitzig, neuwertig, aus  
Privatband, günstig ab-  
zugeben. Angeb. unter  
Nr. 769 an das „Hafen-  
kreuzbanner“.

**Gepäckdreirad**  
(Brennabor) mit ver-  
schieb. Rasten (hinten),  
billig u. verk. Zu erfr.  
unter Nr. 768 bei der  
Geschäftsst. d. „Hafen-  
kreuzbanners“.

Guterhaltener  
**Kinderklappwagen**  
billig zu verkaufen.  
Wochstraße 13, 5. Stod.

Schön möbliertes  
**Wohn- u. Schlafzimmer**  
lehteres mit Balkon, in  
ruh. Lage der Altstadt  
auf 1. G. 33 zu vermiet.  
Prinz-Wilhelmstraße 25,  
4. Stod.

Schöne, sonnige  
**6 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör auf  
1. G. 33 zu vermieten.  
Zu erfragen: Prinz-  
Wilhelmstr. 25, 4. Stod.

Staatsbeamter sucht  
auf 1. Juni geräumiges  
**möbl. Zimmer**  
in guter Lage. Büch-  
schrank, Schreibtisch,  
elektr. Licht erforderlich.  
Angeb. unter Nr. 768  
an das „Hafenkreuzban-  
ner“.

Ein guterhaltener  
Erdrigger  
**Handwagen**  
zu kaufen gesucht. An-  
gebote unter Nr. 766  
an das „Hafenkreuz-  
banner“.

**Klavier**  
(Schweizer), kreuzfö-  
rmig, schwarz, gut erhal-  
ten, zu verkaufen. An-  
geb. unter Nr. 770 an  
d. „Hafenkreuzbanner“.

Ein fast neuer elektr.  
**Kühlschrank**  
billig zu verkaufen.  
Mannheim,  
Waldfriedstr. 7, 1 Tr.

Gartenfeldstraße 10  
**Lager**  
Werkstatt, Büro u. Kell-  
er zu vermieten. Kraft-  
u. Lichtstrom vorhanden.  
Zu erfragen  
Friedrichstraße 2, links.

Gut möbliertes  
**Zimmer**  
zu vermieten.  
Rebellenstraße 27, 2 Tr.

**Antike Möbel  
Kunst-  
gegenstände  
Bilder, Teppiche**  
M 4, 1

**-Eil-  
boten**  
Rote Radler  
Tel. 21870, Mannheim, P. 3, 11  
Transporte, Umzüge  
Botendienste (ge-  
nehm. Fernverkehr)

**Jeder  
Jedes**  
schreibt leicht auf  
**KLEIN MERCEDES**  
von  
**Friedmann &  
Saumer Q 7, 1**  
Telefon 27160 und 61

Gute Existenz bei Mannheim finden  
Bäckermeister oder Kaufleute  
mit ca. RM. 3-5000.- Eigenkapital durch Kauf einer

## Brotfabrik

mit Nudelfabrikation. Kaufpreis für 2 stöckiges sehr  
schönes Anwesen sowie Bäckerei mit 3 fache Dampf-  
ofen und 1a Maschinen nur RM. 17 000.- Wöchentl.  
20-25 Sack Mehl. Gute Stammkundschaft wird über-  
geben. Rasch entschlossene Käufer erfahren nähr. durch  
F. Gebrüder Mack, Mannheim, Friedrichs-  
platz 3 - am Wasserturm und Rosengarten

P. 7.19  
HEIDELBERGERSTR.

## Sophie Link

G. b. M. M. MANNHEIM  
DAMEN - MODEN  
gegr. 1881  
Das richtige Spezialgeschäft

**DEUTSCHE, besucht Deutsches Land!**

Sonderfahrten mit Kraftwagen der Reichspost in den  
**Thüringer Wald**

Reiseweg über Eberbach—Mittenberg—Wertheim—Würzburg—  
Bad Kissingen—Mellingen nach der Goethestätte  
**Stützerbach** (Luftkurort 600—800 m ü. N. N.)  
Von dort Fahrten nach Eisenach—Wartburg—Oberhof—Bad  
Friedrichsroda—Weimar—Schwarzburg—Saalfeld (Feengrotten)—  
Erfurt—Bad Berka—Bad Blankenburg— usw.  
Rückfahrt über Koburg—Bamberg—Würzburg—Waldmühl-  
bach—Kurtaxe **Rm. 67.-** ab Mannheim/Ludwigshafen.  
Beginn der 8-tägigen Fahrten am **20. Mai** und **3. Juni 1933**.  
Anmeldungen zu den Fahrten:  
Mannheim: Postamt 2, Bahnhofplatz, Werbeabtlg. Tel. 45061  
Reisebüro Hoffmeister, N 2, 12, Tel. 30396  
Ludwigshafen: Kraftpoststelle des Postamts, Tel. 60355,  
und alle Postanstalten der Pfalz.  
Meldeschluss jeweils 3 Tage vor einer Fahrt.

**Feine Maßschneiderei**  
für Damen und Herren

Besondere Abteilung:  
**Uniformen**

**Ewald Streitenberger, Mannheim, O 7, 29**  
Telefon 29067  
langjähriger I. Zuschneider feinsten  
Schneidereien. (Anzüge von 90 bis  
150 Rm. (Keine Manfektaktion))

**„b“-Tapeten**  
für jeden Raum  
... für jedes Heim  
... also auch für  
das Ihre!

**Boölinger**  
Seckenheimerstr. 48.

**Gartengeräte**  
kauft man bei

## Eckrich & Schwarz

Fernsprecher 26226/27 P 5, 10

**HANS LUMPP**  
Wiener Brot- und Feinbäckerei  
Q 5, 1 - Telefon 24383

empfiehlt sich in  
Lieferung sämtl. Backwaren  
Spezialität: Ia Teegebäck, Skt. Moritzer und  
Stuttgarter Fastenbretzel, Hausm. Eiermüdel

## HAUSBESITZER!

Wir empfehlen uns für: Ausführung von Re-  
paraturen an Hausentwässerungsanlagen, Bejei-  
tigung von Verstopfungen bei Sinkkästen und  
Kohrleitungen, Einbau von Abflussschlüssen.  
Sog & Klee, Tiefbauunternehmung  
Dalbergstraße 30-34, Tel. 26778.

**Raffinierter Lunch**  
N 2, 2 - Beim Rathaus

Bekannte Speise-Gaststätte  
Vorzüglicher Mittags- und  
Abendfisch. Essen v. -.60 an  
- 11. WEINE UND BIERE -

Es wird viele Kreise interessieren, daß die  
bekannte Schokoladenfabrik „Sarotti“ N. G. in  
Berlin-Tempelhof, einen rein arischen Aufsichtsrat  
und Vorstand hat.  
Die Aktienmajorität liegt in arischen Händen  
in der Schweiz. Die Schweizer Majoritätsbesitzer  
laufen aber jährlich für mehr als das Doppelte  
der an Sarotti erzielten Gewinne deutsche Per-  
tiggerzeugnisse für den Bedarf ihrer Schweizer  
Fabriken ein. Selbstverständlich wird die Sarotti  
Aktiengesellschaft nach den Wirtschaftsgrundsätzen  
der nationalen Regierung in unbedingter Loyalität  
geleitet.  
Die Sarotti Aktiengesellschaft beschäftigt augen-  
blicklich circa 2500 deutsche Arbeiter und circa  
400 deutsche Angestellte. Sie verarbeitete in ihren  
Betriebsstätten Tempelhof und Dattersheim am  
Main seit Jahren  
**nur deutschen Zucker  
und deutsche Milch!**

7, 7a, schöne, geräumige  
**5 Zimmer Part. Wohnung**  
mit Zubehör, Zentralheizung zu vermieten.  
130.- Rm. Zu erfragen P 7, 19, 1 Tr.

**Gebr. Schreibmaschinen**  
m. Garantie billig abzug.  
**Josel Arzi**  
Tel. 22435 N 3, 7-8

**4/20 PS Opel**  
geschlossener Lieferwan-  
gen, generalüberholt, in  
bestem Zustand, billig  
zu verkaufen.  
Büro C 7, 7b.

**F S**  
Idealrad . . . 24.95  
Hessrad . . . 37.50  
Ballonform 39.-  
Opel Original . . 49.50  
Presto . . . 55.-  
**SUPREMAHAUS H.**  
**Mohnen**  
N 4, 18 und J 1, 7, Breitestr.

**Laden**  
mit 3-Zimmer-Wohnung  
getrennt oder zusammen  
sodort zu vermieten in  
Neustadt, Dürerstr.  
16. Näheres  
Dürerstraße 18, 3. St.

**Herrenfahrer**  
erhalten günstig Autos  
zu leihen.  
Kienrich-Garage,  
Lange Röhrestr. 41-53  
Tel. 51120.

**PRESTO**  
Beste Qualität



Billiger Preis

Verkaufsstelle:  
**Pister**  
U 1, 2 und H 2, 7  
Reparaturen  
Gebr. Fahrräder

**GELD**

**Beamte**  
Privatbeamte u. Pensio-  
näre erhalten  
**Barlehen**  
bis RM. 3000.- auf  
13-60 Monate ohne  
Vorkosten bei sofortiger  
Auszahlung lehrer  
**Hypotheken**  
durch  
den ganz Fachbescheid  
**Jacob Pabsi (RDM)**  
Mannheim, Richard-Kapfer-Str. 11  
Telefon 440 06  
Sprechzeit nur 4-7 Uhr

**Platt-Nähmaschinen**  
(Vergil) u. Vertiko  
zu verkaufen.  
Q 1, 12, 3 Trepp. links.  
**Herde**  
von RM 17.50 an  
Kermas & Manke  
jetzt Qu 5, 3

**LEDER**

zum Sohlen und Flecken. 100-200 Paar stets zur  
Auswahl, Gummi-Sohlen nebst Absatz, Stiefel-  
eisen und Beschläge, Rohrstiefelhalter, sämtliche  
Schuhmacherartikel, Werkzeuge.  
Fachmännische Bedienung!  
**Lederhandlung Carl Kamm, F 3, 1 (Ecke)**

**Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft**

Die Aktionäre anderer Gesellschaft werden  
hierdurch zu der am 1. Juni 1933, vormittags  
11 Uhr, in unserem Bankgebäude, Eingang Ra-  
nonierstraße 22-23, stattfindenden  
ordentlichen Generalversammlung  
eingeladen, Aktionäre, die ihr Stimmrecht nach  
Abgabe des 8 18 der Satzung ausüben wollen,  
müssen ihre Aktien oder die über diese lautenden  
Hinterlegungsscheine einer deutschen Effekten-  
girotbank

spätestens am 27. Mai 1933 bei unserer  
Effektenkassa in Berlin, Rauer-  
straße 28-27, oder einer unserer Zweig-  
niederlassungen oder der Handel-Masts  
Knappl & Albert de Vars & Co. N. B.  
Amsterdam C.,  
während der üblichen Geschäftsstunden oder bei  
einem Notar hinterlegen und bis nach der Ge-  
neralversammlung belassen.  
Im Falle der Hinterlegung bei einem Notar  
ist dessen Bescheinigung über die erfolgte Hinter-  
legung in Urchrift oder in belaubigter Ab-  
schrift spätestens am ersten Werktag nach Ab-  
lauf der Hinterlegungsfrist bei der Gesellschaft  
einzureichen.  
Stimmkarten werden bei den Hinterlegungs-  
stellen ausgehändigt.

**Tagesordnung:**

1. Jahresbericht über die Geschäft der Gesell-  
schaft und Jahresrechnung mit den Bemerkun-  
gen des Aufsichtsrats.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der  
Jahresbilanz sowie über die Entlastung des  
Vorstandes und des Aufsichtsrats.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.
4. Wahl von Bilanzprüfern.

Berlin, den 12. Mai 1933.  
**Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft**  
Blitz 12 Solmsen

ch kamen  
er daher.  
Sah und  
Fahrers.  
Radfahrer  
Vock und  
defe eden-  
hafte, war

tskassen-

Mal. Der  
Grüns-  
Einzug der  
hatte, hat  
on ergab,  
en lassen.  
mit Hilfe  
mten Del-

Sonntag,  
Stückver-  
minderung  
ch erfreu-  
anwesend  
ffnete als  
Verfamm-  
rade des  
g. Rechts-  
eide Red-  
theit und

zeichnung.)  
feur, von  
Ausstel-  
alen Koch-  
hervorra-  
e Me-

ern hielt  
eine erste  
uf 4 redu-  
REDUP-  
emeinander  
hinzuge-  
und für  
Zahl der  
36 auf 9  
Elye er-

**Kund-  
ntag**

en immer  
h die am  
ge Schlag-  
n Termin  
Ortsgruppe  
ie Gauslei-  
hnsbüchigen  
n Pfingst-  
Kundge-  
des zu be-  
effgehalten  
Regierung  
nein des  
iten wird  
ne bauliche  
kmals in  
e von ge-  
it nicht in  
wie auch  
abgelehnt  
och aufge-  
en für eine  
begonnen  
Gemeinde  
ldensohnes  
herrichten  
ntag wird  
und ver-  
enden An-  
ner Größe

erbände.  
dem 31.  
legsbefch-  
eine Amt-  
S-Nelchs-  
ene Ver-  
wird nach  
rückgegeben



Morgen Dienstag, den 16. Mai und soweit Vorrat Mittwoch

Reste von Seiden- und Wollstoffen aller Art, Mantel- und Waschstoffen etc.



# Reste-Tage!

**zur Hälfte und zwei Drittel der regulären Preise!**

Reste von Weiß- und Baumwollwaren, Nessel, Hemdentuch, Croisé, Bettuchstoff, Flanell, Schürzenzeug, Zephir etc. mit ganz erheblichem Preisnachlaß!

**ALHAMBRA**

2 tolle Stunden bei

**Anny Ondra** in:

**Die Tochter des Regiments**

**Anny Ondra**  
das vielgeliebte Adoptivkind des 13. Hochland-Regiments — die Meisterin des Humors — erweckt

**Ladysalve um Lachsalve**  
und läßt das Haus erdröhnen.

In weiteren Hauptrollen:  
Verner Fütterer, Adele Sandrock, Otto Wallburg, Jilly Stettner

Erstklassig das Ton-Vorprogramm  
**„Der falsche Hund“**  
Bei den Raubtieren im Nürnberger Zoo  
**Neueste Fox-Tonwoche**

Einheitspreis bis 4.30 Uhr — 70 Pfg.  
Beginn: 3, 5, 7.10, 8.30 Uhr

**ROXY**

Die Elite deutscher Schauspieler  
**Liane Haid — Gg. Alexander**  
**Adele Sandrock — Fritz Kampers**  
**Georgia Lind — Fritz Odemar**

überschlagen sich törmlich in lustigen Einfällen i. d. pikanten Ton-Lustspiel

**Eine Frau wie Du..**

**Berausende Melodientöne**  
Originelle einfallsreiche Handlung  
Wechselvolle Szenerie  
Allererste Besetzung

DAZU ein fabelhaftes Vorprogramm:  
**„Frühling am Lago Maggiore“**  
**„Hier herrscht Ordnung“**  
Eine reizende Ton-Groteske  
**NEUESTE TON-WOCHENSCHAU**  
3 — 5 — 7 — 8.30 Uhr  
— Erwerblose wochentags nur 50 Pfg. —

Heute letzter Tag!

**Brigitte Helm**  
**KARL LUDWIG DIEHL**  
in dem Großtonfilm

**Spione am Werk**

Im Kampf zwischen Liebe und Pflicht!

Dazu  
**Motam hat Befehl!**  
Ein Tonfilm-Lustspiel mit Luise Rainer  
und unser **auktoriell**  
**großes Tonbühnenprogramm**  
Auf. woch. 3.30, 4.20, 5.45, 6.45, 8.20

**PALAST-Lichtspiele**

EINE SPITZENLEISTUNG DES HUMORS!!

**2 PAUL HÖRBIGER**  
**FRITZ KAMPERS**  
**GUTE KAMERADEN**

mit  
Jessie Vihrog — Margot Walter  
Senta Söneland — H. Fischer-Köppe  
Hermann Schaufuß  
Musik: Schmidt Boelke u. R. Marbot

Dieser Schwank ist von durchschlagendem Witz u. gibt den besten deutschen Lustspiel-Darstellern Gelegenheit, in Paraderollen dem Publikum 2 hellere Stunden zu bieten.

**UFA-TONWOCHE / BEIPROGRAMM**

**BOHNE**

**SUMS**  
Urkomischer Sprech'ongleur

2.00 4.00 6.00 8.00 - hr  
Wochentags: bis 4.30 Uhr alle Saal- und Rangplätze nur 60 Pfg.

**UNIVERSUM**

Damen- u. Herren-Salon  
**Alfred Lehmann**  
Waldhofstraße 8.  
Spezialität: Dauer- und Wasserwellen. Bedienung in- und außer dem Hause.

**Nationaltheater Mannheim**

Dienstag, 16. 5. Riete C 23 „Der lustige Krieg“ Klaus — Hein.  
Mittwoch, 17. 5. C 24, Sondermiete C 12, erhöhte Preise „Martha“ Schlawing — Hein.  
Donnerstag, 18. 5. H 24, Sondermiete H 12, erhöhte Preise „Tiefland“ Cremer — Hein.  
Freitag, 19. 5. B 29, Sondermiete B 12 „Ein Volksfeind“ — Dornseiff.  
Samstag, 20. 5. D 25, 1. Vorstellung der Werbe-woche: „Fidelio“ — „H“ Hein Anf. 19.30  
Sonntag, 21. 5. A 23, 2. Vorstellung der Werbe-woche „Der lustige Krieg“ Klaus — Hein.  
Montag, 22. 5. H 25, 3. Vorstellung der Werbe-woche „Prinz Friedrich von Homburg“ — Dornseiff.  
Alle Vorstellungen beginnen um 20 Uhr, ausgenommen „Fidelio“ (19.30 Uhr).

**SCHAUBURG**

Die letzten Vorstellungen des Groß-Tonfilms von Rennsport und Liebe

**Die Sensation**  
vom  
**Kentucky Derby**  
(VOLLBLUT)

Ein Blick hinter die Kulissen des Rennsports - seine Intrigen, Siege u. Verluste.

In den Hauptrollen:  
**Clark Gable**  
und **Madge Evans**

Dazu:  
**Die Schimpanfendame**  
Eine Ton-Groteske mit  
**DICK UND DOOF**  
Beg.: Wochent.: 2.50 letzte Vorst. 8.30

**S.S. und S.A. - Bekleidung.**

Uniformen	Marsch-Stiefel
Uniform-Hosen	Leder-Gamaschen
Braunhemden	Schulterriemen
Kravatten	Koppel
Armbinden	Mützen

**Engelhorn = Baum**  
Das große Herren-Bekleidungshaus  
Mannheim

Per 1. Juni 1933  
stellen wir eine größere Anzahl  
**Zeitungsträger**  
ein. Bewerbungen sind zu richten an:  
**NAKENKREUZ - BANNER**  
Vertriebsabteilung  
P 5. 13a

DEUTSCHE WERTARBEIT IN HÖCHSTER VOLLENDUNG · HANDGEPACKT.

**TROMMLER**

GEGEN TRUST UND KONZERN · MIT NEUEN UNIFORMBILDERN

1033 / 3. 30

**DAS**

Die bis an...

Erörterung de...

haben alles ge...

Stiftung 500 00

Berlin, ...

ben für die S...

nimmt von Tag...

erfreulichen Ur...

trag am Mont...

Übergritten h...